



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, 53048 Bonn

Bundesministerium für Bildung und Forschung, 53170 Bonn

s. Verteiler

Elke Steinmetz

HAUSANSCHRIFT Robert-Schumann-Platz 3, 53175 Bonn
POSTANSCHRIFT 53048 Bonn
TEL +49 (0)228 99 305 -2656
FAX +49 (0)228 99 305 -2695
E-MAIL Elke.Steinmetz@bmu.bund.de
HOMEPAGE www.bmu.de

Dr. Torsten Geißler

HAUSANSCHRIFT Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin
TEL +49 (0)30 1857 5111
FAX +49 (0)30 18-57-8-5111
E-MAIL Torsten.Geissler@bmbf.bund.de
HOMEPAGE www.bmbf.de

DATUM Bonn/Berlin, 02.09.2022

Aufruf zur Nominierung von Nachwuchswissenschaftler*innen („Fellows“) für die Teilnahme am Assessment zur Beurteilung des Einflusses der Wirtschaft auf und deren Abhängigkeit von Beiträgen der Natur für die Menschen (IPBES Arbeitselement 1(d))

- Nationaler Bewerbungsschluss: 10.10.2022 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Weltbiodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) mit Sitz in Bonn ist ein zwischenstaatliches Gremium der UN zum Schutz der biologischen Vielfalt an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik.

Die neunte Vollversammlung von IPBES hat im Juli 2022 beschlossen, das Assessmentverfahren für ein **methodologisches Assessment zur Beurteilung des Einflusses der Wirtschaft auf und deren Abhängigkeit von Beiträgen der Natur für die Menschen** (unter dem neuen IPBES-Arbeitsprogramm bis 2030 als Arbeitselement 1(d)) einzuleiten.

Im Einklang mit Beschluss IPBES-9/1 rief die Exekutivsekretärin des IPBES, Dr. Anne Larigauderie, am 30. August 2022 im Rahmen des [IPBES Fellowship-Programms](#) zur Nominierung von Nachwuchswissenschaftler*innen („Fellows“) auf, um bei der Erstellung des Berichts mitzuwirken. Das IPBES Fellowship-Programm bietet Nachwuchswissenschaftler*innen eine einmalige Gelegenheit an einem internationalen IPBES-Assessments teilzunehmen.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung rufen Nachwuchswissenschaftler*innen auf, sich für eine aktive Beteiligung an diesem IPBES-Prozess zu bewerben. Die Forschenden sollten sich laut IPBES-Verfahren in einem frühen Stadium ihrer Karriere befinden, d. h. nicht älter als 35 Jahre alt sein und der Abschluss ihres Hochschulstudiums nicht länger als fünf bis sieben Jahre zurückliegen. Die von IPBES ausgewählten Nachwuchswissenschaftler*innen werden an der Erarbeitung des jeweiligen Kapitels mitwirken, für das sie ausgewählt wurden und ihr Beitrag wird in der Kapitel-Referenz ebenfalls gewürdigt.

Von Deutschland nominierte und im anschließenden internationalen Verfahren ausgewählte Nachwuchswissenschaftler*innen werden von der deutschen IPBES-Koordinierungsstelle über den mehrjährigen Assessmentzeitraum administrativ und prozessual unterstützt. Darüber hinaus können von Deutschland nominierte IPBES-Fellows bedarfsbezogen für die Teilnahme an obligatorischen Treffen im Laufe des Assessmentverfahrens (z. B. Autor*innentreffen und IPBES-Trainingsworkshops für Fellows) finanziell unterstützt werden, sofern keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Im Hinblick auf dieses IPBES-Assessment werden Nachwuchswissenschaftler*innen mit Expertise über die Auswirkungen und Abhängigkeiten der Wirtschaft von der biologischen Vielfalt aus allen relevanten Wirtschafts- und Finanzsektoren (formell und informell) gesucht. Weitere Informationen zur erforderlichen Expertise sowie wichtige Hinweise zum Bewerbungsverfahren finden Sie im beigefügtem Nominierungsauftrag des IPBES vom 30. August 2022.

Das Nominierungsverfahren für Nachwuchswissenschaftler*innen über das IPBES-Portal erfordert zwingend die Angabe einer Regierung und/oder einer Organisation als Referenz. Eine Selbstnominierung ist nicht möglich.

Wenn Sie an einer Mitwirkung am o. g. IPBES-Assessment Interesse haben und dafür über die deutsche Regierung nominiert werden möchten, bitten wir Sie, den beigefügten **Fragebogen** („*Application Form*“, auch für die Bewerbung über das Webportal von IPBES) ausgefüllt zusammen mit ihrem **Lebenslauf** (auf englisch) spätestens bis zum **10. Oktober 2022** elektronisch **an die deutsche IPBES-Koordinierungsstelle** (de-ipbes@dlr.de, Stichwort „IPBES-Nominierung Fellows“), zu schicken. Bitte fügen Sie Ihrem Lebenslauf auch ein prägnantes **Motivations schreiben** (auf englisch) bei, in dem Sie auf die unten verlinkten Auswahlkriterien für das IPBES-Fellowship-Programm sowie Ihre Eignung für dieses IPBES-Assessment eingehen.

Ein von der Bundesregierung eingerichtetes, unabhängiges nationales *ad hoc* Expert*innengremium wird die Qualifikationen der Bewerber*innen anhand verschiedener Kriterien prüfen. Die deutsche IPBES-Koordinierungsstelle wird Ihnen die Entscheidung der Bundesregierung mitteilen, die auf der Empfehlung des *ad hoc* Expert*innengremiums basiert. Wir möchten Sie daher bitten, vor weiteren Schritten abzusehen, bevor Ihnen die Entscheidung mitgeteilt wurde. Weitere Informationen über das IPBES Fellowship-Programm, einschließlich der grundlegenden Auswahlkriterien finden Sie auf der [IPBES-Webseite](#).

Wir möchten Sie einladen, zeitnah unter dem folgenden Link einen *User Account* einzurichten, damit Sie schnell Zugang zu Informationen, Anmeldeformularen sowie Dokumenten von IPBES erhalten können: <https://www.ipbes.net/user/register>. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte unmittelbar an die deutsche IPBES-Koordinierungsstelle unter Mariam.Akhtar-Schuster@dlr.de oder Marco.Grimm@dlr.de.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse an diesem nationalen Aufruf zur Nominierung für Nachwuchswissenschaftler*innen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Elke Steinmetz

im Auftrag

Dr. Torsten Geißler